

Fremdverstehen im bilingualen Geschichtsunterricht: Eine Fallstudie

Stefanie Lamsfuß-Schenk
Köln, April 2008
lamsfuss-schenk@t-online.de

Gliederung des Vortrages:

1. Ausgangspunkt & Hypothese
2. Forschungsstand
3. Untersuchungsdesign
4. Methode der Datenanalyse
5. Ergebnisse
6. Diskussion

1. Ausgangspunkt der Studie

- Forschungsdesiderat: Perspektive des Sachfaches
- Praxisbezug der Forschung: authentische Unterrichtspraxis
- Fokus: Fremdverstehen als Gemeinsamkeit der beiden beteiligten Didaktiken

Hypothese:

Bilingualer Geschichtsunterricht in der authentischen Unterrichtspraxis einer 9. Klasse kann wirkungsvoller zur Entwicklung von Fremdverstehen beitragen als muttersprachlicher Geschichtsunterricht.

2. Forschungsstand

Forschungsarbeiten zum bilingualen Sachfachunterricht:

- Empirie: Vorarbeiten von Helbig, Müller-Schneck & Bonnet (Chemie/Englisch)
- Heterogene Befunde zur Rolle der L1 (Kernfrage des bilingualen Lernens = Zweisprachigkeit)
- Kontroverse: Inwieweit ist der Rückgriff auf die L1 notwendig um sachfachliche Lernprozesse zu ermöglichen?

- Helbig (2001): unverzichtbar bei komplexen Verstehensprozessen vs Bonnet (2004): nie wirklich notwendig, Kommunikationshürden nicht durch die L2 sondern durch die sachfachlichen Lernprozesse selbst
- Müller-Schneck (2005): stark variierende Aussagen über die Anteile der L1, da keine schlüssige theoretische Handlungsgrundlage

„Fremdverstehen“ in der Fremdsprachendidaktik

– Definition:

- Fremdverstehen besagt, dass wir etwas nicht im eigenen, sondern im fremden Kontext zu verstehen suchen. (...) Fremdverstehen bedeutet demnach, eine andere Perspektive einzunehmen und eine Distanz zum Eigenen zu gewinnen. (Bredella et al. 2000)

– Zentrale Begriffe:

- Kontrastierung von Innen- und Außenperspektive

„Fremdverstehen“ in der Geschichtsdidaktik

- Leitbegriff Geschichtsbewusstsein:
- «Geschichtsbewußtsein läßt **Geschichtsbilder** als Ausdruck einer in den Erfahrungen und Bedürfnissen einer historischen Gemeinschaft wurzelnden **Vergangenheitsdeutung** erkennen und in ihrer Partialität wie Historizität begreifen..» (Jeismann 1997: 42)

- **Fremdverstehen:**

- Fremdverstehen „ist die möglichst präzise Betrachtung mit möglichst sorgfältig und kunstgerecht hergestellten zeitgenössischen Sichtweisen und Maßstäben (und somit) eine Grundoperation historischen Denkens überhaupt.“ (Borries, 1995)

Empirie: Fremdverstehen und Geschichtsbewusstsein Jugendlicher

- Ergebnisse der Studie *Youth & History* (1994/95)
 - Jugendliches Geschichtsbewusstsein unterliegt kulturspezifischen Ausprägungen
 - „Insgesamt häufen sich die Hinweise darauf, dass mehr aus Gegenwartswahrnehmungen und Zukunftserwartungen heraus Schlussfolgerungen auf Vergangenheitsdeutungen gezogen werden als umgekehrt.“ (Borries 1995)
 - Kaum Einfluss schulischer Lernprozesse feststellbar

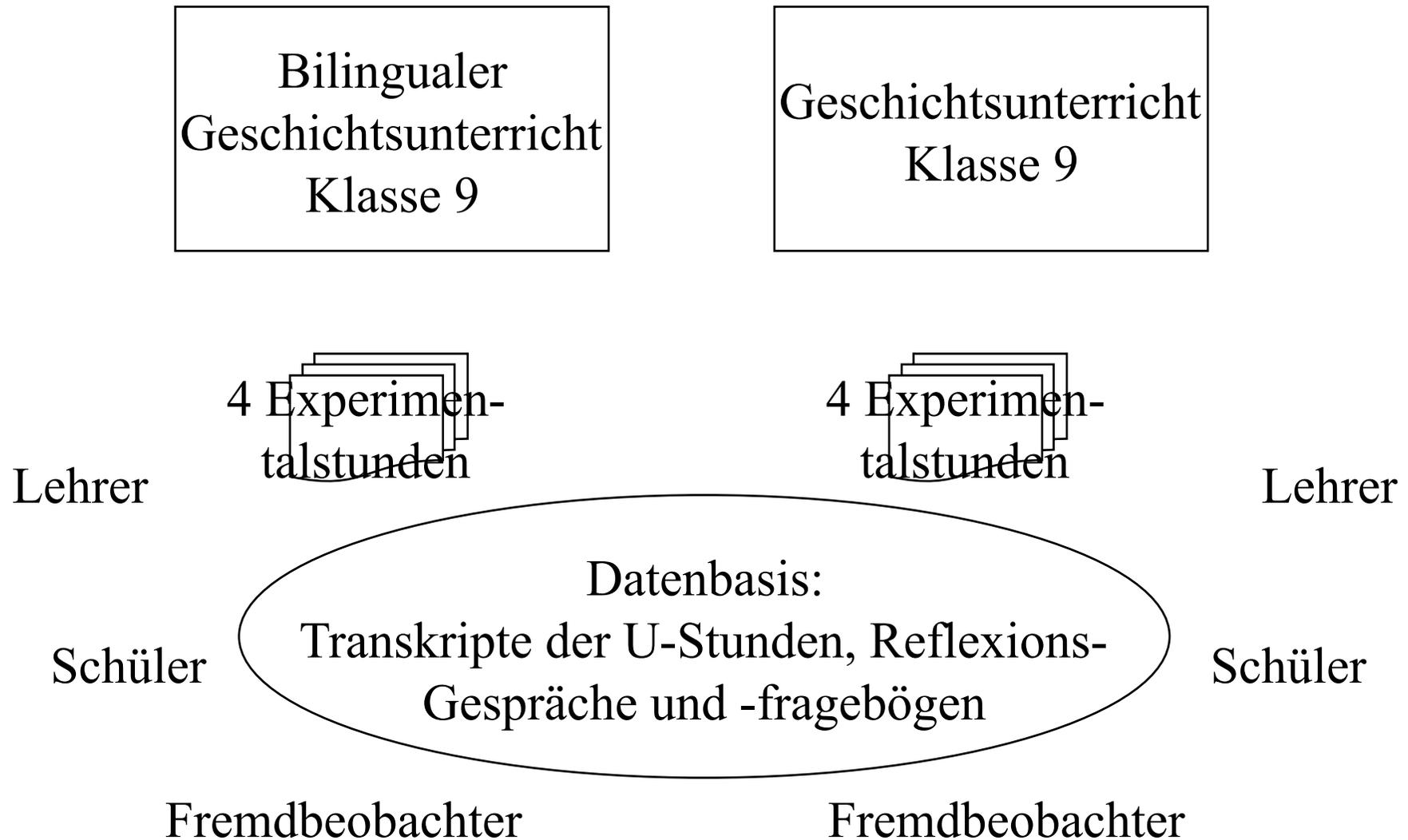
Kritische Aspekte

- Der Kulturbegriff: homogenisierend vs. postmodern hybrid (vgl. Altmayer 2003, Welsch 1997)
- Lernerperspektive: Elaborationsprozesse (Wolff 2002, Weidenmann 2001, Grzesik 1989)

Zusammenfassung: Didaktik des Fremdverstehens

- Die Kategorien ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ sind nicht als Dichotomie mit faktischem Charakter sondern als vom Subjekt abhängige Differenzerfahrung zu verstehen.
- Unter diesen Einschränkungen werden die Begriffe ‚Innenperspektive‘ und ‚Außenperspektive‘ weiterverwendet.
- Beim Schüler ist ein komplexes Bündel von kognitiven, affektiven und sozialen Lernprozessen für Fremdverstehen notwendig.
- Fremdverstehen kann nicht in ‚trägem Wissen‘ oder ‚rote learning‘ bestehen. Qualitätsmerkmal: Grad der Elaboration.

3. Untersuchungsdesign



4. Methode der Datenanalyse

A Qualität der Fremdverstehensprozesse?

Bilingualer
Geschichts-
unterricht
Klasse 9

Datenanalyse mit ATLAS/ti
in drei Durchgängen:
– vom *code* zum Kategorienraster
– (Flick 1999, Strübing 1997)

Geschichts-
unterricht
Klasse 9

B Fremdverstehensrelevante
Prozesse bei der Erarbeitung
historischer Unterrichtsge-
genstände?

C Auswirkungen der
Didaktik und Methodik

5. Ergebnisse

Bilingualer Geschichtsunterricht bietet für die Förderung von **Fremdverstehen** eine besonders günstige Lernumgebung, da er die **vertiefte Elaboration** der Unterrichtsgegenstände durch die Schüler fördert. Die vertiefte Elaboration hat sich als ein **Gradmesser** für die Qualität des Fremdverstehens erwiesen. Dabei müssen allerdings **besondere didaktische und methodische Anforderungen** des bilingualen Geschichtsunterrichts berücksichtigt werden.

Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Höhere Qualität des Fremdverstehens im bilingualen Geschichtsunterricht

- Eingehen auf fallspezifische Einzelheiten
- Historisch konkrete und exakte Begriffe
- Bewusstere Wahrnehmung von Perspektivität
- Konstruktion graduell fremderer Perspektiven
- Höheres prozedurales Wissen über Strategien des Perspektivenwechsels
- Bewusstere Wahrnehmung von ‚Eigenem‘ und ‚Fremdem‘

Fallbeispiel Experimentalstunde 4

En 1931, un jeune géographe, Jacques Weulersse, traverse l'Afrique. À Elisabethville, au Congo belge, il s'entretient avec l'évêque. Après quelques instants de conversation l'évêque lui dit:

Oui, nous avons accompli une oeuvre admirable, admirable et terrible. Ici, comme partout dans le monde (...), la puissance de nos moyens d'action l'emporte sur le sens de nos responsabilités. La création soudaine d'une gigantesque industrie dans un pays reculé, peuplé de primitifs, pose d'angoissants problèmes. La question de la main-d'oeuvre prime toutes les autres; pour que les usines grandissent, pour que les rails s'allongent dans la brousse ou la forêt, pour que les capitaux engagés rapportent, il faut à tout prix du travail noir, et chaque jour d'avantage.

Mais le recrutement intense – vous l'avez vu se développer le long de toutes les pistes – dissocie la vie indigène; les villages se désagrègent, les antiques coutumes périclitent.

Le malheureux indigène transporté brusquement de sa case solitaire dans l'usine colossale (...) – comment pourrait-il résister à un si brutal dépaysement? L'âme naïve du Noir est troublée. Nous voulons en faire le support de notre organisation industrielle, mais notre civilisation matérielle est trop lourde pour lui, il ne la soutient pas (...) et elle l'écrase.

Les problèmes rapportés par la colonisation

- Il faut à tout prix du travail noir pour que les usines grandissent
- Les villages se désagrègent et les antiques coutumes périssent
- Les Congo-Belges doivent forcer les indigènes à s'adapter aux conditions nouvelles : culture ; industrie, religion

Die Macht der Weißen ist größer als ihre Verantwortung:

Die Industrie der Weißen zerstört die Kultur (z.B. verschwinden die Sitten) der Schwarzen.

Die Weißen sind stolz auf ihre Industrie aber sie wissen was diese für die Schwarzen bedeutet.

Schwarze werden als Arbeitskräfte mißbraucht.

Weiße machen Gewinne, für dies brauchen sie die Schwarzen als Arbeitskräfte.

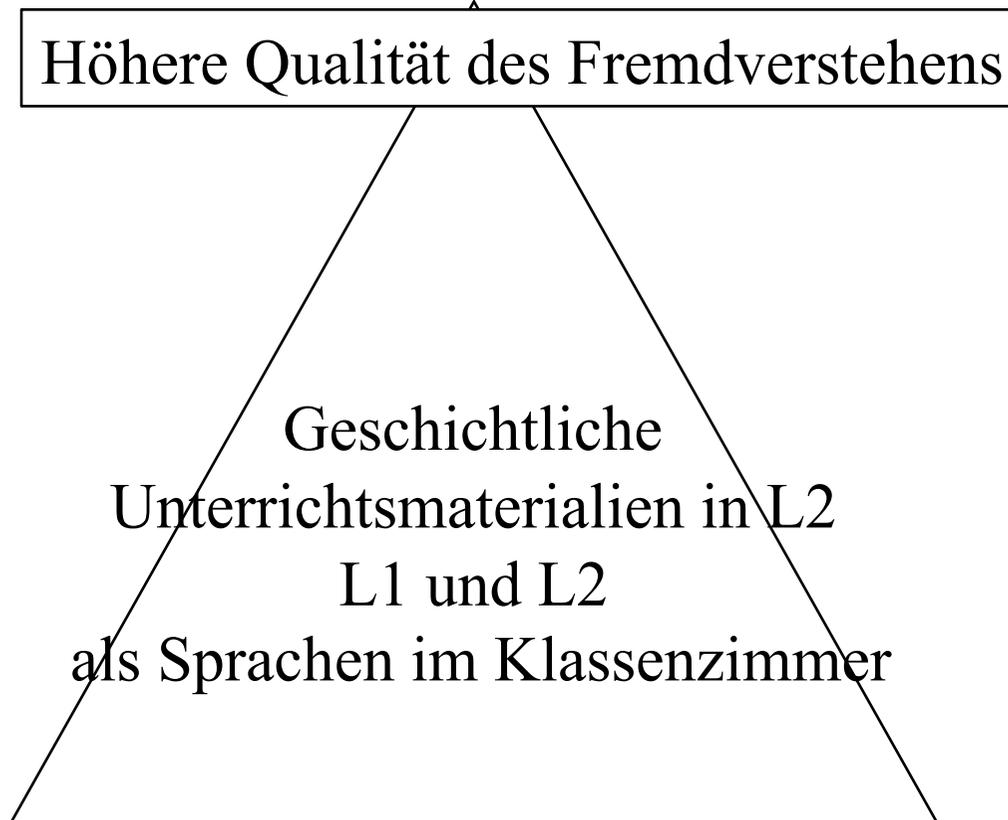
Die Weißen halten die Schwarzen für naiv, diese wird von den Weißen ausgenutzt.

Weiße halten sich für überlegen, nutzen die Naivität der Schwarzen für den Aufbau ihrer Industrie.

Die Weißen bewundern ihr Werk, doch sie kennen die furchtbaren Folgen der Industrialisierung für die Schwarzen.

(1931, Konversation eines Bischofes)

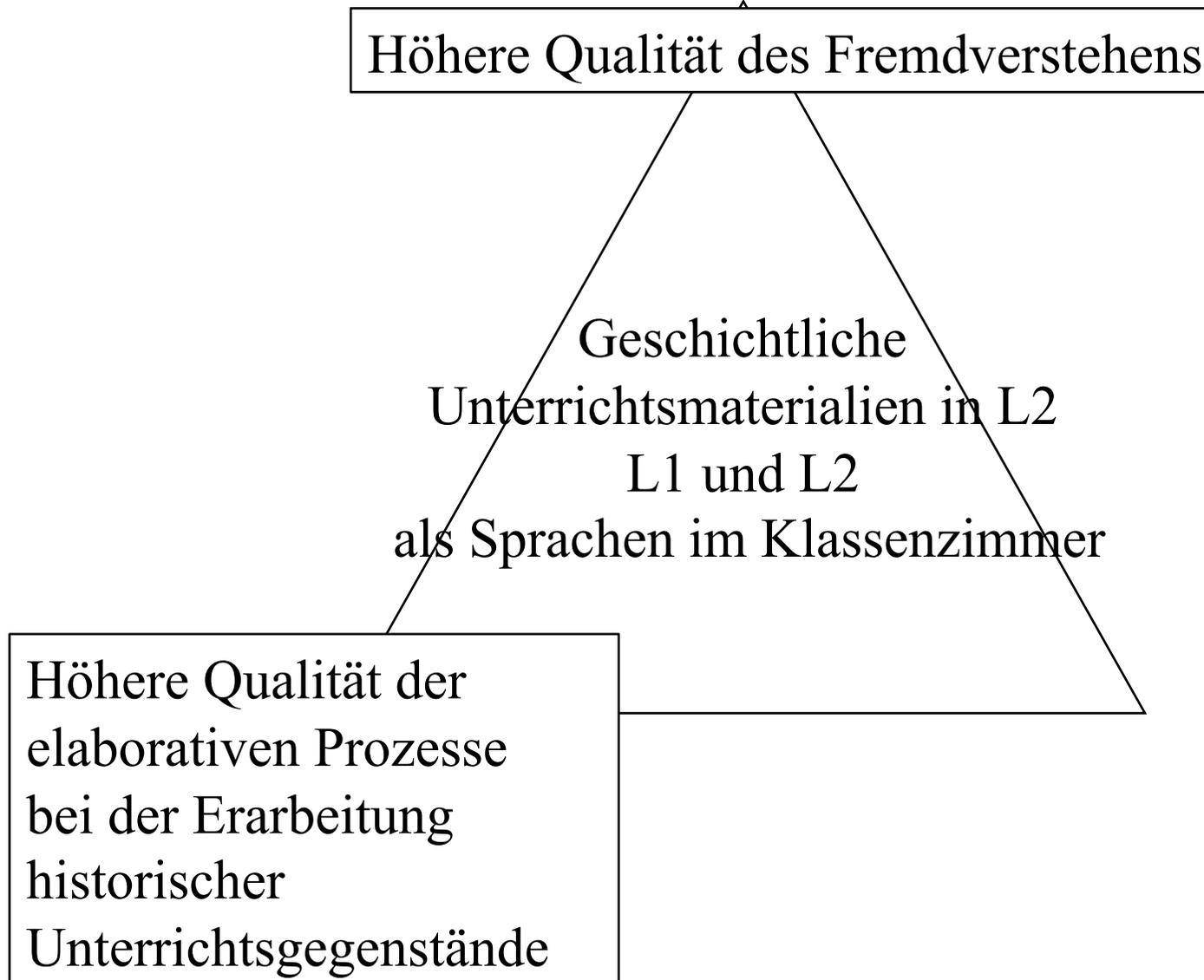
Fremdverstehen im bilingualen Geschichtsunterricht



Höhere Qualität der elaborativen Prozesse bei der Erarbeitung historischer Unterrichtsgegen- stände

- Detailliertere Textlektüre
- Stärkeres Maß der Verwendung historisch genauer und konkreter Begriffe (z.B. durch Zitieren)
- Konzentration auf Details: Paraphrasieren
- Starke Herausforderung (glglt. Überforderung) durch fremdsprachiges Unterrichtsmaterial
- Besondere Anstrengungsbereitschaft

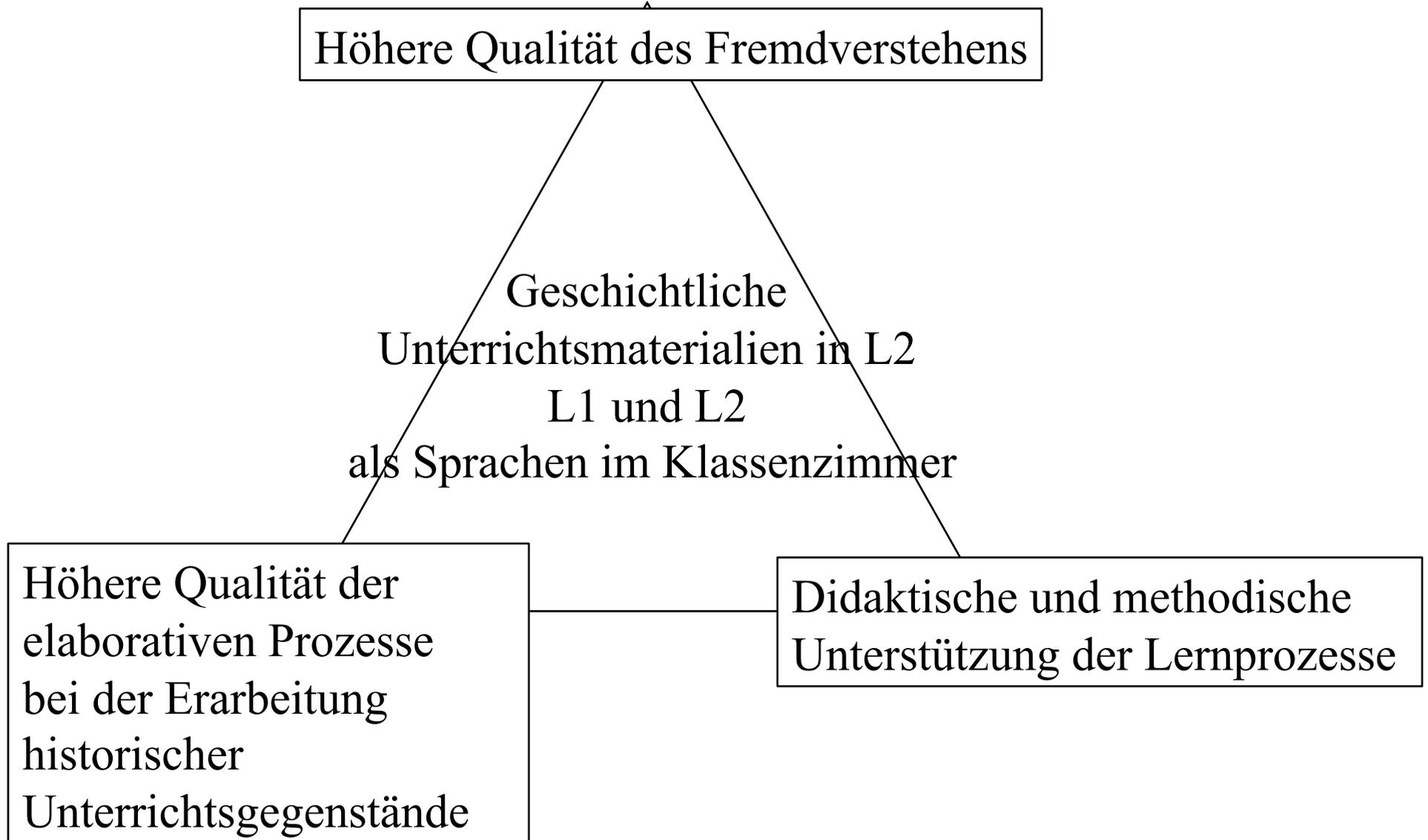
Fremdverstehen im bilingualen Geschichtsunterricht



Methodische und didaktische Besonderheiten im bilingualen Klassenzimmer

- Starke Orientierung an vorgegebener Aufgabenstellung
- Notwendigkeit stärkerer Unterstützung durch die Lehrkraft
 - Reduzierung von Komplexität und Ambiguität durch positives feed-back
- Hilfestellungen: Anbieten von geeigneten Strategien

Fremdverstehen im bilingualen Geschichtsunterricht



6. Diskussion

- Einfluss des Faktors ‚Leistungsfähigkeit‘?
- Untersuchungsmethode Aktionsforschung
- Begriff ‚Fremdverstehen‘
- Ausblick